

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Jugend und Bildung	Nr. 141/2024
---	------------------------

Betreff:

Vorstellung und Sachstandsbericht zu der Umsetzung des Bundesprogramms "Bildungskommunen"

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Bildung, Integration, Kultur und Sport Berichterstattung: Frau Sachweh	12.09.2024

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Seit 2024 gehört der Kreis Warendorf zu den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und durch die EU über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) geförderten Bildungskommunen (Förderperiode: 2022 - 2027). Der Start dieses Bundesprogramms beim Kreis Warendorf ist im April 2024 erfolgt; seit Juli dieses Jahres ist das aus zwei Personen - Dr. Sven Kluge und Sven Walter - bestehende Koordinationsteam des Kreises Warendorf voll besetzt.

Das Programm zielt auf eine Förderung der Bildungschancen und -zugänge für alle in der jeweiligen Region lebenden Personen entlang der gesamten Bildungskette ab – angefangen bei den Feldern der frühen Bildung bis hin zu Qualifizierungs- und Weiterbildungsphasen im Erwachsenenalter. Zugleich sollen durch eine bedarfsorientierte und gemeinsame Bearbeitung zentraler Themen vor Ort die Strukturen des Bildungssystems mit Blick auf gegenwärtige und zukünftig zu erwartende Herausforderungen erarbeitet und gestärkt werden.

Der Weg zur Realisierung dieser Oberziele führt über die im Folgenden aufgeführten und an den zentralen Inhalten der Förderrichtlinie (<https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-in-regionen/bildungskommunen/Bildungskommunen.html>) orientierten Meilensteinen, die Schritt für Schritt umgesetzt werden:

- Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements (DKBM)
- Partizipative Entwicklung einer ganzheitlichen kommunalen Bildungsstrategie (in Passung zum Kreisentwicklungsprogramm 2030plus)
- Etablierung eines auf die Bedarfe des Kreises zugeschnittenen analog-digitalen Bildungsportals und einer fortlaufenden Bildungsberichterstattung

Diese Meilensteine bauen einerseits im Sinne einer Stufenfolge aufeinander auf; zugleich stehen sie für kontinuierliche, regelmäßig zu aktualisierende Prozesse.

Innerhalb dieses allgemeinen Rahmens konzentriert sich der Kreis Warendorf auf das Schwerpunktthema „Fachkräftesicherung / Bildung im Strukturwandel“ aus der Förderrichtlinie und knüpft damit an die Ziele im Bereich Bildung im Kreisentwicklungsprogramm 2030plus an. Dieser Strukturwandel stellt, vor dem Hintergrund des sich ereignenden demografischen Wandels und der z.T. mit diesem Wandel verbundenen Herausforderungen in den Institutionen des (Aus-) Bildungssystems, gerade innerhalb unseres Kreises eine vorrangig zu bewältigende Aufgabe dar.

Dabei richtet sich der Fokus im Kontext der ersten Umsetzungsphase des Programms zunächst auf das Spektrum der Sozial- und Erziehungsberufe, denen in vielerlei Hinsicht eine herausragende Relevanz zukommt:

- Insgesamt besteht in diesem Feld (etwa in den Bereichen frühe Bildung, Schule und Soziale Arbeit) ein hoher Handlungsbedarf
- Diesen Berufen kommt eine elementare Bedeutung für eine produktive, die Dimension der beruflichen Orientierung einschließende, Persönlichkeitsentwicklung zu
- Die Sicherung eines guten Erziehungs- und Betreuungsangebots steigert die Attraktivität unseres Kreises – auch und gerade für weitere Berufsgruppen, deren Angehörige aus unterschiedlichen Gründen von diesen Angeboten profitieren

Der im Kreisentwicklungsprogramm 2030plus formulierte Leitsatz hat die Weiterentwicklung von Maßnahmen und Angeboten für die Qualifizierung von Fachkräften (im Spektrum der Sozial- und Erziehungsberufe) zum Ziel.

Von besonderer Relevanz können hierbei attraktive Angebote zur praxisintegrierten bzw. dualen Ausbildung sowie Angebote zur berufsbegleitenden Qualifizierung sein, welche für beide Seiten (Betriebe/Auszubildende) Anreizstrukturen bieten und durch die besonderen Anleitungs- und Einbindungsstrukturen ein erhöhtes Maß an Personalbindung „von Beginn an“ in Aussicht stellen. Dabei sollen sowohl die akademischen als auch die nichtakademischen Wege (z.B. Qualifizierungen auf dem Niveau der Sozialassistenten) intensiv bearbeitet werden; letztere stellen gerade innerhalb dieser Berufsfelder wichtige Einstiegsmöglichkeiten und Zugangswege in den Arbeitsmarkt dar und ermöglichen eine Einbeziehung von weiteren Zielgruppen.

Eine Steigerung der Attraktivität dieses Berufsfeldes kann zudem durch flankierende Imagekampagnen, Informationsveranstaltungen (Messen, Fachveranstaltungen, Praktikumsbörsen etc.) sowie eine moderne Form der Ansprache über digitale Kanäle (Bildungsportal) vorangetrieben werden. Imagekampagnen und Informationsformate dieser Art können zudem sowohl auf analoger als auch digitaler Ebene gezielt mit einer Sichtbarmachung der Standortvorteile des Kreises Warendorf als attraktiver Lebens- und Arbeitsregion verbunden werden. Das aufzubauende digitale Bildungsportal soll vor diesen Hintergründen eng mit im regelmäßigen Turnus stattfindenden Präsenzveranstaltungen an wechselnden Orten innerhalb des Kreises verzahnt werden; bereits etablierte kreisweite Netzwerkstrukturen sollen für diese Verzahnung genutzt werden.

Im Hinblick auf die u.a. durch die zeitnahe Umsetzung des OGS-Rechtsanspruchs zu erwartenden erhöhten Personalbedarfe besitzt die gezielte Ansprache und Einbeziehung von Personen, die als (potentielle) Quer- und/oder Neueinsteiger in Frage kommen, eine hohe Relevanz.

Auch die Potentiale geflüchteter und neuzugewanderter Menschen sollen in den Fokus genommen werden. Diese können durch die Umsetzung gezielter Förderketten gestärkt werden, u.a. durch den Einsatz bedarfsorientierter (Fach-) Sprachangebote, persönliche Coachingangebote und eine Unterstützung der Teamentwicklung in den Betrieben.